

## InitiatorInnen überreichen der Landesregierung Zitate

Für die nachhaltige Sicherung der Regionalstellen erheben 50 Vertreterinnen und Vertreter aus Institutionen und Unternehmen ihre Stimme. Die Wissenschaftlerin und der Verbandsvertreter, die Ärztin und der Superintendent, die Unternehmerin und der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit sind sich einig: „Die Regionalstellen Frau & Beruf sind unersetzlich.“ Mit guten Gründen untermauern sie diese Aussage und empfehlen der Landesregierung, die Finanzierung der Regionalstellen Frau & Beruf langfristig sicherzustellen und ihre landesweite Struktur zu erhalten. Im Rahmen der Haushaltsberatungen überreichte am 8.12.2005 eine Vertretung der 50 UnterstützerInnen die Zitatesammlung der Landesregierung zusammen mit der auf Seite 2 abgedruckten Resolution zu den Regionalstellen Frau & Beruf NRW.



Als Fachstellen für die berufliche Chancengleichheit von Frauen sind die Regionalstellen Frau & Beruf unersetzlich, weil sie deutlich machen, was für ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor Frauen sind – als Gründerinnen, als Mitarbeiterinnen und als Führungskräfte. Sie setzen sich engagiert und effektiv dafür ein, dass kompetente Frauen qualifizierte Stellen besetzen. Die Frau-und-Beruf-Stellen bieten vielfältige Kompetenzen aus einer Hand. Sie vernetzen arbeitsmarktliche Akteure, verfügen über strategisches Wissen und entwickeln immer wieder neue Ideen, die sich sehr bewährt haben, wie z. B. der Unternehmerintag NRW oder die Homepage zur Berufswahl für Mädchen „www.girls-go-job.de“.

**Annette Kaltenbach, Geschäftsführende Gesellschafterin der Emil Kaltenbach GmbH & Co., Ennepetal**

Als Fachstellen für die berufliche Chancengleichheit von Frauen sind die Regionalstellen Frau & Beruf unersetzlich, weil sie ideale Plattformen bieten für das Knüpfen von Kontakten und den Transfer von Informationen für Unternehmerinnen und Gründerinnen, die sich in einer weiblichen Business-Atmosphäre austauschen wollen. Nicht zuletzt fördern die Regionalstellen die wirtschaftliche Infrastruktur durch Beratung und Begleitung.

**Heike Käferle, Geschäftsführerin der TEAM GmbH, Software- und Systemhaus Paderborn**

Wir unterstützen als Sprachrohr der Düsseldorf Wirtschaft die Initiative, die Regionalstellen Frau & Beruf zu erhalten. In der Vergangenheit haben wir sehr eng mit der hiesigen Regionalstelle kooperiert. Wir führten namentlich Veranstaltungen und Informationsmaßnahmen durch, um die Beschäftigungschancen von Frauen und Mädchen zu stärken und neue berufliche Möglichkeiten zu erschließen. In diesem Zusammenhang thematisierten wir auch den Aspekt „Berufswahl“. Mit gemeinsamen Informationsangeboten, u. a. über die Arbeitskreise Schule/Wirtschaft, versuchten wir, junge Frauen darin zu unterstützen, ihren Blick auf zukunftssträchtige, existenzsichernde Berufe zu richten. Im Rahmen der Aktion „Mädchen & Technik“ führten wir beispielsweise kurzweilige Infoshows auf den Berufsinformationstagen „Berufe live“ durch, die sogar vom Lokalfunk live übertragen wurden. Weitere Felder der Zusammenarbeit waren bisher der „Wiedereinstieg“ und „Existenzgründungen“.

**Christoph Sochart, Geschäftsführer Unternehmensgemeinschaft Düsseldorf und Umgebung e. V.**

Als Fachstellen für die berufliche Chancengleichheit von Frauen sind die Regionalstellen Frau & Beruf unersetzlich, weil sie mit Engagement und ungewöhnlichen Ideen qualifizierten Frauen helfen, ihre Leistungen beruflich – unter Berücksichtigung ihrer individuellen Situationen – zur Verfügung stellen zu können. Auf diese Ressourcen kann die Gesellschaft besonders in der Zukunft nicht verzichten.

**Birgit Cirullies, Leitende Oberstaatsanwältin, Behördenleiterin der Staatsanwaltschaft Hagen**

## 50 starke Stimmen für die Regionalstellen

Wolf Ambauer, Essen, Geschäftsführer der AWO – Kreisverband Essen ■ Cornelia Benninghoven, Köln, Journalistin ■ Stefanie Berg, Vorstand des Netzwerks Düsseldorf Unternehmerinnen e.V., Conosco – Agentur für PR, Düsseldorf ■ Brigitte Böwingloh, Bielefeld, Geschäftsstellenleiterin des VDI Teutoburger Bezirksvereins ■ Peter Burkowski, Superintendent, Ev. Kirchenkreis Recklinghausen ■ Birgit Cirullies, Leitende Oberstaatsanwältin, Staatsanwaltschaft Hagen ■ Dr. Karin Derichs-Kunstmann, Recklinghausen, Leiterin des Bereichs Frauen- und Geschlechterforschung im FIAB ■ Prof. Dr. Ulrike Detmers, Gütersloh, wissenschaftliche Beirätin und Mitgesellschafterin der Mestemacher-Gruppe, Leiterin der Ressorts Marketing Marke, Social Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Hauptamt. BWL-Professorin FH Bielefeld ■ 17. DGB – Frauenkonferenz NRW ■ Hermann Eiling, stv. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Münster ■ Angela Feuerstein, Dortmund, Geschäftsleitung SMF KG ■ Barbara Frett, Würselen, Personalreferentin, Maxdata Systeme GmbH ■ Dr. Monika Goldmann, Sozialforschungsinstitut Dortmund, Vorstandsvorsitzende des Dortmunder Forums Frau und Wirtschaft e.V. ■ Anne Grass, Schulleiterin der Realschule am Bohlgarten, Sprecherin der Schwerter Schulleitungen ■ Sabine Hager, Köln, Vorstand Verband berufstätiger Mütter e.V. ■ Prof. Dr. Katrin Hansen, Bocholt, Professorin an der FH Gelsenkirchen ■ Marlou Haperscheidt, Aachen, Diplom-Betriebswirtin; Gesellschaft für Arbeit & Weiterbildung AG ■ Dr. Ulrike Hellert, Dortmund, Geschäftsführerin Moderne Arbeitszeiten ■ Dr. Wolfgang Herrig, Hamm, Geschäftsführer der DuBay Polymer GmbH ■ Interessengemeinschaft qualifizierter Unternehmerinnen Emscher-Lippe ■ Petra Jerrentrup, Forschungszentrum Jülich ■ Katharina Junglas, André Schülke, Elke Witzmann, Aachen, Unternehmensberatung ac.consult ■ Heike Käferle, Geschäftsführerin der TEAM GmbH, Software- und Systemhaus Paderborn ■ Annette Kaltenbach, Ennepetal, Geschäftsführende Gesellschafterin der Emil Kaltenbach GmbH & Co. KG ■ Brigitte Karhoff, Bochum, Geschäftsführerin der WohnBund-Beratung NRW GmbH ■ Prof. Dr. Irmhild Ketschau, Münster, Leiterin des Instituts für Berufliche Lehrerbildung der FH Münster ■ Gerda Klingenfuß, Velbert, Geschäftsführerin des Omnibusbetriebs Gerda Klingenfuß ■ Dr. Ilona Lange, Arnsberg, Hauptgeschäftsführerin der IHK für das südöstliche Westfalen ■ Bernd P. Mayer, Bergisch Gladbach, Projektleiter Existenzgründungsberatung Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH ■ Lisa Münster-Scholand/Regina Padberg, Paderborn, Sprecherinnen des Paderborner Netzwerk für Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen ■ Netzwomen, Zusammenschluss freier Unternehmerinnen im netz NRW - Verbund für Ökologie und soziales Wirtschaften ■ Cemalettin Özer, Bielefeld, Geschäftsführender Gesellschafter der MOZAIK gemeinnützigen Gesellschaft für Interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH ■ Carola Römer, Münster, römer motors ■ Susanne Schaefer-Dieterle, Bielefeld, ssd Kommunikationsmanagement, Präsidentin Marketing-Club OWL Bielefeld e.V. ■ Hannelore Scheele, Bochum, Vorstand der Käte Ahlmann Stiftung ■ Dr. Jürgen Schnellmann, Schwerte, Geschäftsführer der Techno-Park und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH ■ Rena Schnettler, Bildungsberaterin Weiter-mit-Bildung. c/o FIAB e. V., Recklinghausen ■ Karin Schulze, Köln, Regioleitung Köln webgrlls.de ■ Barbara Schwarze, Bielefeld, Geschäftsführerin Frauen geben Technik neue Impulse e.V. ■ Christoph Sochart, Geschäftsführer Unternehmensgemeinschaft Düsseldorf und Umgebung e.V. ■ Ike Sprenger, Dortmund, Leiterin des Forum Eltern und Schule ■ Lena Strothmann MdB, Präsidentin der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld ■ Karl-Heinz Struck, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Ahlen ■ Dagmar Struß, Regionalleitung Bonn/Rhein-Sieg webgrlls.de e.V. ■ Dipl.-Ing. Ilona Tertilt, Münster, Vorsitzende des Vereins Frauen u(U)nternehmen e.V., Geschäftsführerin der Reiseveranstaltung Leben & Reisen ■ Prof. Dr. Gerd Wassenberg, Bocholt, Professor für Entrepreneurship und Marketing für KMU an der FH Gelsenkirchen, Geschf. Direktor des Institutes zur Förderung von Innovation und Existenzgründung ■ Sabine Wegner, Hamm, Präsidentin des SOROPTIMIST INTERNATIONAL Club Hamm ■ Birgit Wiesehahn-Haas, Bottrop, Geschäftsführerin IBK-Wiesehahn GmbH, Vizepräsidentin der IHK Nord Westfalen ■ Manuela Wortmann, Hamm, Vorsitzende des Business and Professional Women Hamm e.V. ■ Prof. Dr. Maria Zabel, Leiterin der Dermatologie, Knappschaftskrankenhaus, Recklinghausen

Positionen behaupten  
- Zukunft erobern

# Die Regionalstellen Frau & Beruf NRW

Die Regionalstellen Frau & Beruf fördern die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen an existenzsichernder und qualifizierter Erwerbsarbeit.

Sie wirken im Spannungsfeld von Frauen, Unternehmen und Strukturen.

Keine andere Fachstelle oder Institution in Nordrhein-Westfalen verfügt über die Kompetenzen der Regionalstellen: ihre profunden Kenntnisse der Zielgruppe Mädchen und Frauen, ihre Erfahrungen mit Förderprogrammen und Projekten und dem vernetzten Arbeiten in einer landesweiten Struktur, ihre gendersensible Wahrnehmung von Wirtschaftsprozessen und Veränderungen am Arbeitsmarkt.

Die Regionalstellen Frau & Beruf verknüpfen Frauen-, Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Strukturpolitik und setzen in den Kommunen und Regionen das um, was andere versprechen:

- **Wirtschaftspotenzial erschließen –**  
Mittelstandsförderung von Frauen
- **Know-how sichern –**  
Betriebliche Chancengleichheit für Frauen
- **Kompetenzen nutzen –**  
Wiedereinstieg und Qualifizierung von Frauen
- **Zukunft ermöglichen –**  
Berufschancen für Mädchen
- **Innovationen aufgreifen –**  
Neue Technologien für Frauen

Die Regionalstellen Frau & Beruf beraten Frauen, Mädchen, Unternehmen und Institutionen am Ort. Für ihre Beratungsarbeit wurden sie von der Stiftung Warentest mit „sehr gut“ bewertet. Gleichzeitig wirken die Regionalstellen Frau & Beruf strukturpolitisch. Sie bringen ihre konkreten Erfahrungen aus ihrer Arbeit vor Ort in regionale und überregionale Gremien der Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ein. Dies dient der nachhaltigen Verankerung von Chancengleichheit und einem schnellen Transfer von neuen Politikansätzen in die Regionen.



... sind  
für Nordrhein-Westfalen  
unverzichtbar!

» Als Fachstelle für die berufliche Chancengleichheit von Frauen sind die Regionalstellen Frau & Beruf unersetzlich, weil

- sie eine hervorragende Arbeit machen
- die Trägervielfalt in unserer Gesellschaft mit sicherstellen
- einen wertvollen Beitrag gerade für Wiedereinsteigerinnen bieten
- ortsnah arbeiten.

*Peter Burkowski, Superintendent,  
Ev. Kirchenkreis Recklinghausen*

» Das ZeFF als Regionalstelle Frau und Beruf in Schwerte ist für uns als Einrichtung der Wirtschaftsförderung eine wichtige Stütze. Im Rahmen zahlreicher gemeinsamer Veranstaltungen hat das ZeFF wertvolle Arbeit bei der Begleitung von Frauen in die Selbstständigkeit geleistet. Neben der Hilfe bei der Wiedereingliederung von Frauen in das Erwerbsleben wurden dabei vielfach darüber hinaus zusätzliche Arbeitsplätze durch die neuen Unternehmerinnen in Schwerte geschaffen. Wir halten diese spezifische Förderung der Frauenselbstständigkeit angesichts der leider im Vergleich zu Männern immer noch völlig unzureichenden Selbstständigengquote für außerordentlich Erfolg versprechend. Das gezielte Coaching von Frauen mit dem Ziel, sie zur Unternehmensgründung zu ermutigen, bietet noch ein großes, bisher nur wenig geschöpftes Potenzial für mehr Beschäftigung.

*Dr. Jürgen Schnellmann, Geschäftsführer der  
TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte  
GmbH*

» Als Fachstellen für die berufliche Chancengleichheit von Frauen sind die Regionalstellen Frau & Beruf unersetzlich, weil gerade auch die Kompetenzen von Frauen in der Wirtschaft gebraucht werden.

*Lena Strothmann MdB, Präsidentin der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld*

» Die 17. DGB-Frauenkonferenz NRW fordert die Landesregierung auf:

- Die Regionalstellen Frau und Beruf unverändert aus Landesmitteln zu unterstützen.
- Kurzfristig eine Planung zur Finanzierung der Regionalstellen vorzulegen.
- Dabei der besonderen Situation der aus Ziel-II-Mitteln geförderten Regionalstellen Rechnung zu tragen und für diese ein Finanzierungsmodell ab 2007 zu entwickeln.
- Die Beteiligung der Regionalstellen in lokalen, regionalen und überregionalen Gremien sicherzustellen.

Die Regionalstellen Frau & Beruf danken allen Beteiligten

... für Ihre Unterstützung und hoffen auf eine weitere, langjährige, für alle Seiten Gewinn bringende und angenehme Zusammenarbeit!